

Sperrfrist 24.8.2007; 12:00

Medieninformation:

OcCC-Stellungnahme zur Ausgestaltung der „Schweizerischen Klimapolitik post 2012“

Nachdem anfangs Jahr das OcCC (Beratendes Organ für Fragen der Klimaänderung) und ProClim (Forum for Climate and Global Change – Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften) den Bericht „*Klimaänderung und die Schweiz 2050*“ veröffentlicht haben und zudem das IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) den 4. Wissensstandsbericht zum Klimawandel publiziert hat stellt sich die Frage, wie Politik, Verwaltung und Gesellschaft in der Schweiz auf nationaler und internationaler Ebene zu reagieren haben, um die bevorstehenden Auswirkungen der Klimaänderung zu mindern.

Klar ist, dass die Erwärmung des Klimas bis etwa ins Jahr 2050 noch weitgehend unabhängig von jetzt einzuleitenden, weltweiten Emissionsminderungsmassnahmen verlaufen wird, da sich diese erst längerfristig positiv auswirken werden. Sofern die Treibhausgasemissionen in den nächsten Jahrzehnten jedoch nicht massiv sinken, werden die Folgen der Erwärmung in der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts global und auch in der Schweiz dramatische Ausmasse annehmen. Dies gilt es mit einer weltweiten, international abgestimmten Klimapolitik zu verhindern, in die ebenfalls die schweizerischen Massnahmen eingebettet sein müssen. Mit dem Ablaufen der auch von der Schweiz mitgetragenen Kyotoverträgen (2012) wird eine neue Runde internationaler Vereinbarungen in Kraft zu treten haben, deren Verhandlung in diesem Jahr massgeblich stattfinden wird und in deren Einklang auch die nationale Klimapolitik zu stehen hat.

Das OcCC hat sich deshalb mit der Frage einer wünschenswerten und notwendigen Klimapolitik beschäftigt, und im Folgenden Empfehlungen zu deren nationalen Ausgestaltung, sowie zur schweizerischen Verhandlungsposition an den bevorstehenden internationalen Verhandlungen ausgearbeitet. Diese Empfehlungen stehen im Einklang mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie im Grundsatz auch mit der Position der Europäischen Union (EU).

Die letzte Woche vom UVEK präsentierten Vorschläge zur Ausgestaltung der Klimapolitik post 2012 stellen somit aus OcCC-Sicht bezüglich der Reduktionszielsetzung eine klare Minimallösung dar, die nicht unterschritten werden darf.

Weitere Informationen:

Die Stellungnahme ist als .pdf Dokument auf der OcCC-Webseite erhältlich. Exemplare können bei der OcCC Geschäftsstelle bezogen werden.

Webseite:

www.occc.ch

Geschäftsstelle:

OcCC
Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften
Schwarztorstrasse 9
3007 Bern
Tel: +4131 328 23 23
Fax: +4131 328 23 20
occc@scnat.ch

Auskünfte:

Dr. Kathy Riklin (Präsidentin OcCC; Nationalrätin CVP)
kathy.riklin@parl.ch
Tel: 079 272 74 76

Dr. Christoph Kull, (Sekretär OcCC)
kull@scnat.ch
Tel: 031 328 23 23

**Die Autoren stehen für Auskünfte am 24. 8 nachmittags teilweise zur Verfügung:
Details ab 12:00 unter www.occc.ch**

OcCC (Organ consultatif sur les changements climatiques):

Das Beratende Organ für Fragen der Klimaänderung (OcCC) hat den Auftrag, Empfehlungen zu Fragen des Klimas und der Klimaänderungen zu Handen von Politik und Verwaltung zu formulieren. Es wurde 1996 vom Eidg. Departement des Innern (EDI) und vom Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) eingesetzt. Das Mandat zur Bildung des Organs wurde der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT) übertragen. Diese hat rund 30 Persönlichkeiten aus Forschung, Wirtschaft und der Bundesverwaltung eingeladen, in diesem beratenden Organ mitzuwirken. Die Begleitung des Mandates seitens der Bundesverwaltung obliegt dem Bundesamt für Umwelt (BAFU).